

FROHE
Weihnachten

Kindergartenzeitung

Weihnachten/ Winter



Fröhliche Weihnacht überall

Text: Traditionell | Melodie: Traditionell

F Dm C F C F
"Fröh - li - che Weih - nacht ü - ber - all!", tö - net durch die Lüf - te fro - her Schall.

C F B F Gm C
Weih - nachts - ton, Weih - nachts - baum, Weih - nachts - duft in je - dem Raum!

F Dm C F C F Fine
"Fröh - li - che Weih - nacht ü - ber - all!", tö - net durch die Lüf - te fro - her Schall.

C7 F B D Gm
Da - rum al - le stim - met ein in den Ju - bel - ton,

C7 F C7 F D.C. al Fine
denn es kommt das Licht der Welt von des Va - ters Thron.

★ Rätsel 1: Der Baum-Glitzer-Trick

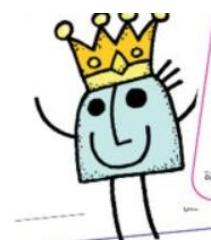
Ich hänge am Baum, aber ich bin kein Apfel.
Ich glitzere, aber ich bin kein Stern am Himmel.
Wenn das Licht angeht, funkeln meine kleinen „Splitter“.
Was bin ich?

Lösung: Christbaumkugel (oder Baumschmuck)



❄ Rätsel 2: Kalt, aber kein Schnee

Ich bin kalt und klar, manchmal rutsche ich fies.
Ich bin kein Schnee, aber ich komme im Winter wie dieser.
Wenn du auf mich trittst, machst du oft „Uuups!“ – zack!
Was bin ich?



Lösung: Eis / eine Eisfläche



Rätsel 3: Das Weihnachts-Geräusch

Ich bin kein Tier, aber ich mache „kling kling“.
Ich bin ein Instrument, und trotzdem singt in mir.
Man hört mich oft, wenn jemand kommt – ganz leise, ganz schnell...
Was macht dieses Geräusch?

Lösung: Glöckchen / eine kleine Glocke



Rätsel 4: Der Baum ohne Namen

Ich bin **kein Waldbaum** mehr, aber ich trage noch Nadeln.
Ich stehe drinnen und bekomme **Schmuck**
Ich bin erst „richtig“, wenn **Licht** an mir hängt.
Was bin ich?

Lösung: Der Weihnachtsbaum



Rätsel 5: Der Trick mit dem Geräusch

Wenn du mich schüttelst, **verrate ich fast nichts** – aber manchmal klappere ich.
Bin bunt und unterm Baum versteckt. Hast du mich entdeckt?
Das Christkind es bringt mich doch bin ich auch richtig?

Lösung: Ein eingepacktes Geschenk / Geschenkpaket

BONUS:

Das Jahr geht zu Ende doch fürchte dich nicht.
Ich bringe in der Nacht ein Licht.
Zu Silvester werde ich gebraucht

Kennst du mich auch?

Lösung: Feuerwerk





Die Weihnachtsgeschichte

Alles hat vor vielen, vielen Jahren damit begonnen, dass in Nazareth, das liegt in Israel, einer jungen Frau namens Maria ein Engel erschienen ist. Der Engel sprach sie an und erzählte ihr, dass Gott ihn zu ihr geschickt habe, um ihr etwas mitzuteilen. Er sagte, dass Maria bald ein Kind bekommen würde und sie ihm den Namen Jesus geben sollte. Maria war sehr verwundert, denn sie war noch gar nicht verheiratet, wer sollte dann der Vater des Kindes sein? Daraufhin erklärt der Engel, dass Gott selbst der Vater des Kindes sei und deshalb alle Leute den Jungen „Sohn Gottes“ nennen würden.

Gleich darauf ging Maria zu ihrem Verlobten Josef und erzählte ihm, dass sie schwanger sei. Josef war sehr traurig darüber, denn er wollte Maria heiraten. Nun dachte er, dass Maria lieber mit einem anderen Mann zusammen sein wollte und nahm sich vor, sich von ihr zu trennen. Eines Nachts erschien dann Josef im Traum ein Engel, der ihm sagte: „Habe keine Angst Maria zu deiner Frau zu nehmen. Sie erwartet den Sohn Gottes.“ Direkt am nächsten Tag waren Josefs Zweifel verschwunden und er tat, wie ihm der Engel im Traum geraten hatte. Er machte Maria zu seiner Frau und freute sich mit ihr gemeinsam auf das Kind, das sie Jesus nennen würden.

Zur damaligen Zeit wollte der römische Kaiser wissen, wie viele Leute in seinem Reich wohnen. Dazu mussten alle Menschen in ihre Geburtsstadt gehen, um sich dort in eine Liste einzutragen. Josef war in Bethlehem geboren und machte sich daher mit Maria auf den Weg dorthin. Maria war hochschwanger, deshalb war der Weg beschwerlich und sehr anstrengend. Sie mussten unbedingt ein Zimmer finden, wo sie übernachten konnten, aber, egal wo sie klopften, niemand hatte ein freies Zimmer für sie.

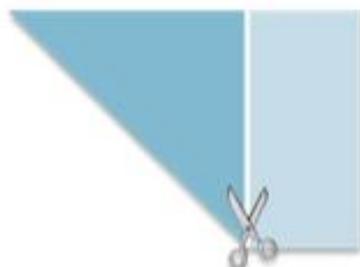
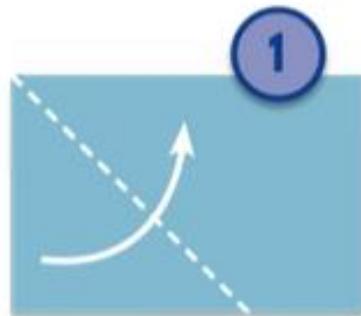
Als es schon sehr spät und dunkel war, fanden Maria und Josef einen verlassenen Stall. Sie blieben dort und in der Nacht wurde Marias Sohn, Jesus, geboren. Das ist der Grund, warum wir die Nacht von Weihnachten auch „Heilige Nacht“ nennen.

Ganz in der Nähe des Stalls saßen in der Nacht einige Hirten, die auf ihre Schafherde aufpassten. Plötzlich erschien auch vor ihnen ein Engel, der ihnen erzählte, dass Jesus geboren wurde. Als er sagte, dass das der Sohn Gottes sei, waren sie sehr aufgeregt und wollten unbedingt zum Stall. Sie wollten mit eigenen Augen sehen, was passiert war.

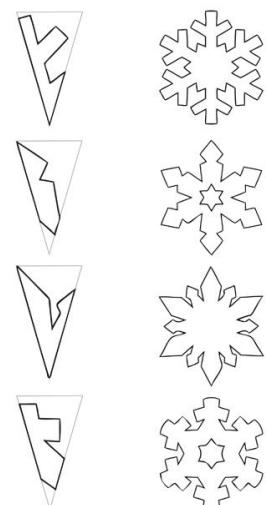
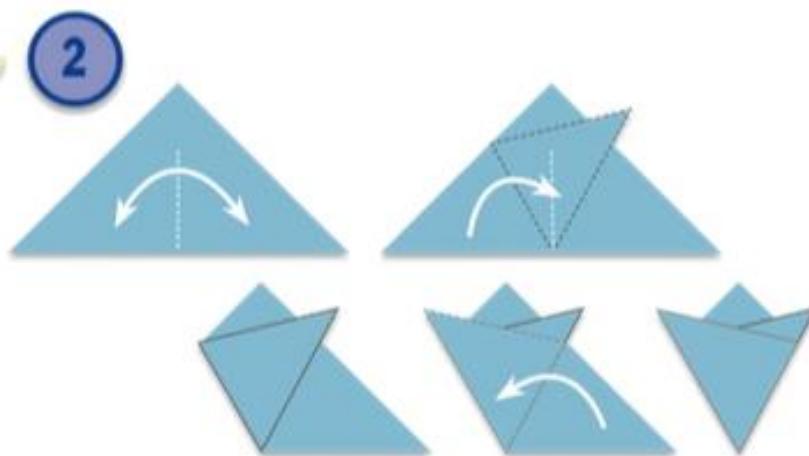
Nur einige Tage später kamen auch drei Heilige Könige zum Stall. Kaspar, Melchior und Balthasar hießen sie und sie kannten sich gut mit den Sternen des Himmels aus. Als sie in einer Nacht einen besonders hell leuchtenden Stern sahen, folgten sie ihm. Der Stern führte sie direkt zum Stall, in dem Jesus lag. Als sie ihn sahen, wussten sie sofort, dass es der Sohn Gottes ist und er noch viel Gutes für die Menschen tun würde.



Scherenschnitt – Schneeflocken



Schneide nun
ein Muster
hinein
Und öffne die
Schneeflocke

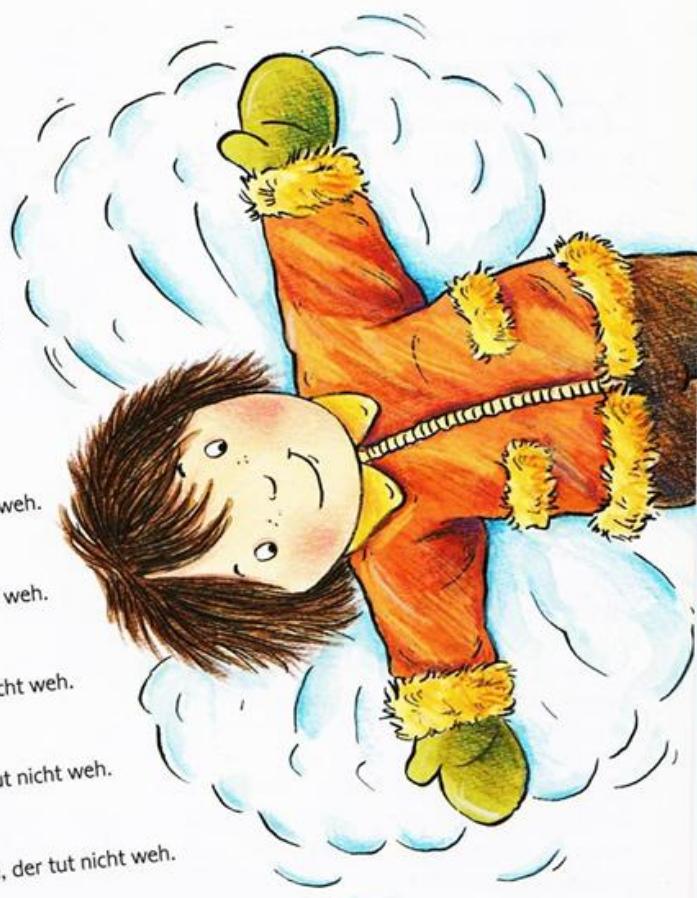


Ich wünsch mir Schnee!

Ich wünsch mir Schnee!
 Schnee, Schnee, Schnee
 bis an den großen Zeh!
 Schnee bis hoch zum Knie,
 und dann fahr ich Schi!
 Schnee bis hoch zum Bauch,
 Schlitten fahr ich auch.
 Schnee bis hoch zum Kinn,
 Schnee bis nach Berlin!
 Schnee bis an die Nasenspitze,
 Schnee bis zu der Kirchturmspitze!

Ich wünsch mir Schnee!
 Schnee, Schnee, Schnee
 bis an den großen Zeh...

Schni-Schna-Schnee, der tut nicht weh.
 Der macht nur nass
 und das macht Spaß!
 Schni-Schna-Schnee, der tut nicht weh.
 Der fällt ganz leis,
 macht alles weiß.
 Schni-Schna-Schnee, der tut nicht weh.
 Der fällt ganz sacht
 auch in der Nacht.
 Schni-Schna-Schnee, der tut nicht weh.
 Der fällt und weht
 und schützt das Beet.
 Schni-Schna-Schnee, der tut nicht weh.
 Der glitzert hell
 und taut ganz schnell.



Du liebe Zeit!

Es schneit, es schneit!
 Die Flocken fliegen.
 Und bleiben liegen.
 Ach: bitte sehr,
 noch mehr, noch mehr!



Schneeflöckchen, Weißröckchen

Wolgadeutsches
Volkslied aus Russland



1. Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, wann — kommst du ge - schneit,



du — kommst aus den Wol - ken, dein — Weg ist so weit.

2. Komm, setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern;
 malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, du deckst uns die Blümlein zu,
 dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh.

4. Schneeflöckchen, Weißröckchen, komm zu uns ins Tal,
 dann bau'n wir den Schneemann und werfen den Ball.

Begleitung:



Du du, dudu,
 (Fal-le, fal-le)
 du du.
 he - rab.)



V/9



Auszählspiel



Der Schneemann Klaus
sieht eine Maus,
er fällt vor Schreck
gleich in den Dreck
und du bist weg!

Für zwei Mitspieler braucht man zehn Spielsteine oder Knöpfe in zwei Farben und eine Spielfigur zum Auszählen. Die Steine werden abwechselnd auf die Schneemänner gelegt. Dann beginnt einer – egal wo – mit dem Auszählen. Der letzte Stein wird immer weggeschnipst, die Spielfigur bleibt dort stehen und der zweite Mitspieler zählt weiter aus. Leere Felder müssen immer übersprungen werden. Wessen Farbe bleibt übrig? Das ist der Sieger!



Weihnachts – Gruselino

Ausschneiden und Losspielen

Auf den kleinen Karten fehlt immer ein Weihnachtsmotiv. Wer findet mithilfe der großen Kontrollkarten das fehlende Bild. Der Spieler mit den meisten Karten gewinnt.









Wichtelzwerg Blues

Das geht von Kopf bis Fuß, von Kopf bis Fuß,
eine Hand zum Gruß
und noch 'ne Hand zum Gruß.
Wir machen Wichtel Wichtel Wichtel
für den Wichtelzwerg Blues!
Ganz oben ist die Mütze,
darunter sind die Haare.
Man sieht kaum seine Augen,
dann kommt 'ne dicke Nase.
Darunter ist der Mund,
rrumherum ein langer Bart,
der hängt runter bis zum Bauch -
das ist bei Wichteln Brauch!



→ Hör dir das Lied an und tanze dazu!

I AM A SNOWMAN

I AM A BIG SNOWMAN,
TALL AND FAT.
HERE IS MY TUMMY,
HERE IS MY HEAD.
RAISINS FOR MY EYES,
AND A CARROT NOSE.
I AM ALL SNOW
FROM HEAD TO TOE!



Silvester – Würstchen – Raketen



Zubereitung

- Backofen auf 180 Grad vorheizen und ein Blech mit Backpapier belegen. Den Blätterteig entrollen.
- Die Würstchen der Länge nach auf lange Schaschlikspieße aus Holz stecken. Die Spieße sollten unten (zum Festhalten) und oben (zum Dekorieren mit Gemüse und Käse) etwas überstehen.
- Den Blätterteig mit einem großen scharfen Messer in 1-2 cm breite Streifen schneiden. Die Teigenden etwas an den Würstchen oder am Spieß fest drücken.
- Raketen auf 1-2 Blechen verteilen. Eigelb mit Milch verquirlen und den Blätterteig dünn damit bepinseln. Nach Belieben mit Sesam bestreuen. Raketen ca. 13-16 Minuten goldgelb backen.
- Währenddessen für die Deko Kirschtomaten waschen und Gurkenscheiben oder Käse in Dreiecke schneiden. Erst die Tomaten, dann die Raketen-Spitzen auf die fertig gebackenen Spieße stecken.

